

Die gute Botschaft nach

Matthäus

EsraBibel

LOGBUCH



Die gute Botschaft nach

Matthäus





Vorwort

Die EsraBibel ist für jeden, der Gott selbst, Gottes Wort und Gottes Gebote liebt. Esra verkörpert in jeder Hinsicht einen Mann, der Gott liebte, und diese Liebe zu Gott äußert sich ganz praktisch darin, dass er

1) sein HERZ darauf gerichtet hatte,
2) das Gesetz Jahwes zu ERFORSCHEN
3) und zu TUN
4) und in Israel Satzung und Recht zu LEHREN. (Esra 7,10)

Sein Vorbild bewegte uns dazu, diese neue Übersetzung EsraBibel zu nennen. Sie soll den Leser sowohl ermutigen, das Wort Gottes sorgfältig zu erforschen, und ihm gleichzeitig auch dabei helfen, dessen Bedeutung so präzise wie möglich zu erfassen.

Bei der EsraBibel wurde besonders darauf geachtet, so wortgetreu wie möglich zu übersetzen, ohne dass die Lesbarkeit dabei auf der Strecke bleibt. Damit der Leser die Aussage und Absicht des Textes deutlicher erkennen kann, wurden sprachliche Eigenheiten, die in den Ursprachen eine wichtige Rolle spielen, sichtbar gemacht. Berücksichtigt wurden u. a. der Satzbau, betonte Wörter im Satz, der vom Deutschen abweichende Gebrauch der Partizipien und die in den Ursprachen auffälligen Besonderheiten der Verben.

Die Anmerkungen in den Fußnoten wollen teils erklären, warum an der betreffenden Stelle so übersetzt wurde. Zudem liefern sie zur Bedeutung von vielen Einzelbegriffen wertvolle Informationen, die das Textverständnis fördern. Das alles soll dazu dienen, die Absicht Gottes in seinem Wort deutlich sichtbar zu machen, damit der Leser zeitlose Wahrheiten erkennen kann, welche die Grundlage für zeitgemäße Anwendung im persönlichen Glaubensleben bilden.

Leseprobe ctv.de

Etwas Wichtiges, das wir von Esra lernen, ist seine Bereitschaft, im Team zu arbeiten. Esra und Nehemia ergänzten einander in wirkungsvoller Weise im Wiederaufbau Jerusalems und im gemeinsamen Streben, das Volk Gottes zur Buße zu führen. So verwendete Gott sie beide, um Erweckung zu bewirken.

Bei Gott gibt es keine Einzelkämpfer. Gott gebraucht stets Jüngerschaft in brüderlicher Zusammenarbeit, um sein Reich zu bauen. So ist auch die EsraBibel eine Frucht von Teamarbeit. Wir sind überaus dankbar für ein motiviertes Team, welches die vielfältigen Aufgaben mit Enthusiasmus, Expertise und Hingabe in Angriff genommen hat. Besonders freuen wir uns auch über die brüderliche und gewinnbringende Zusammenarbeit mit CLV, um dieses Projekt zu realisieren.

In Johannes 13,17 erinnert uns Jesus daran: »Wenn ihr diese Dinge wisst – glückselig seid ihr, wenn ihr sie tut.« Unser Anliegen ist es, dass das fleißige Arbeiten mit dem Wort Gottes und die daraus gewonnene Erkenntnis zu persönlicher Heiligung und entschlossener Nachfolge führt. So werden wir glückselig, und Gott wird verherrlicht. In Johannes 15,8 lehrt Jesus: »Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht tragt und mir zu Jüngern werdet.« Frucht bringen wir, indem wir in ihm – und das heißt in seinem Wort – bleiben, um so beständig in Gnade und Erkenntnis zu wachsen. Das gilt für Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Ehepartner, Väter, Mütter, Sonntagsschullehrer, Hauskreis- und Kleingruppenleiter, Bibellehrer und Prediger gleichermaßen.

2. Timotheus 2,15:
»Bemühe dich, dich selbst Gott als bewährt hinzugeben, als einen Arbeiter, der sich nicht schämen muss, der dem Wort der Wahrheit geradeaus eine Schneise schlägt.«

Europäisches Bibel Trainings Centrum

Leseprobe clv.de

Kennzeichnungen im Bibeltext

Kapitälchen

weisen auf eine Betonung des betreffenden Wortes im hebräischen oder griechischen Grundtext hin.

[Eckige Klammern und Kleindruck]

bedeutet, dass das betreffende Wort nicht im Grundtext steht, jedoch in der deutschen Übersetzung zwecks besserer Verständlichkeit hinzugefügt wurde.

[Eckige Klammern]

weisen darauf hin, dass es sich bei dem eingeklammerten Wort um eine Textvariante handelt.

»*Kursiv mit Anführungsstrichen*«

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um ein direktes Zitat aus dem Alten Testament handelt.

Kursiv ohne Anführungsstriche

bedeutet, dass es sich bei den so gekennzeichneten Worten um eine Anspielung auf Worte aus dem Alten Testament handelt.

Ein eingerückter Zeilenanfang

deutet darauf hin, dass der Autor ab dieser Zeile einen neuen Gedanken beginnt.

Leseprobe clv.de

Abkürzungsverzeichnis

Folgende Abkürzungen werden in den Fußnoten verwendet:

Aor.	Aorist
aram.	aramäisch, im Aramäischen
AT	Altes Testament
atl.	alttestamentlich
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
d. i.	das ist
ca.	circa
eig.	eigentlich
etc.	et cetera
fem.	Femininum, feminin
Fn.	Fußnote
gr.	griechisch, im Griechischen
hebr.	hebräisch, im Hebräischen
i. S. v.	im Sinne von
Imperf.	Imperfekt
Kap.	Kapitel
lat.	lateinisch, im Lateinischen
LXX	Septuaginta (»Die Übersetzung der Siebzig«)
mask.	Maskulinum, maskulin
M	Mehrheitstext
NA	Nestle-Aland
NT	Neues Testament
ntl.	neutestamentlich
neutr.	Neutrum, sächlich
od.	oder
Part.	Partizip
Perf.	Perfekt
Pl.	Plural
Präs.	Präsens
Sg.	Singular
sog.	sogenannte, -r, -s
Übers.	Übersetzung
V.	Vers, Verse
viell.	vielleicht
vgl.	vergleiche
wörtl.	wörtlich
z. B.	zum Beispiel

Leseprobe cly.de

Grammatikalisch-exegetische Begriffserklärungen

Aorist

Eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

- effektiv, d. h. das Ziel bzw. die Absicht erreichend; z. B. *erchomai* (Präsens): »kommen« (im Sinn von: noch unterwegs sein); im Aorist (*êlthon*): »eintreffen«, »gelangen«, z. B. Mt 19,1: »brach er auf von Galiläa und gelangte in das Gebiet von Judäa«; od. Mt 9,38: »erbittet also vom Herrn der Ernte« (»*er*bitten« heißt: bitten und das Erbetene empfangen).
- gnomisch: für zeitlose Wahrheiten, in festen Redewendungen oder Redensarten; z. B. Joh 15,6: »Wenn jemand nicht in mir bleibt (Aorist), wird er hinausgeworfen«.
- ingressiv: markiert den Anfangspunkt bzw. das Eintreten eines Geschehens oder Sachverhaltes; z. B. *pisteuein* (Präsens): »glauben«; *pisteusai* (Aorist): »gläubig werden«, »zum Glauben kommen«; z. B. Joh 4,53: »er wurde gläubig«.
- komplexiv: ein über längere Zeit verlaufendes Geschehen wird als ein geschlossenes ganzes aufgefasst; z. B. Mt 4,1: »um versucht zu werden« bezieht sich auf die ganzen 40 Tage der mannigfaltigen Versuchungen Jesu.

Elativ

die höchste Steigerungsform wie der Superlativ: der Höchste; das Schönste.

Leseprobe clv.de

Futurum

lat. für Zukunft.

— modales Futurum: drückt ein Wollen, Sollen oder Müssen aus; z. B. Mt 8,19: »Lehrer, ich will dir folgen«.

Imperativ

Befehlsform

Imperfekt

eine Verbform, welche nicht die Zeitlage oder das Zeitverhältnis markiert, sondern die Art des Geschehens. Diese Art kann sein:

— durativ: für die Dauer, den Verlauf eines Geschehens; z. B. Mt 3,5: »Darauf gingen nach und nach zu ihm hinaus […]«.
— habituell, d. h. gewohnheitsmäßig; z. B. Mt 6,46: »die euch stets lieben«.
— iterativ: wiederholt; z. B. Mt 27,30: »und schlugen ihn wiederholt aufs Haupt«.
— konativ: drückt die Absicht aus bzw. den Versuch, etwas zu tun; z. B. Mt 27,48: »und wollte ihm zu trinken geben«.

Infinitiv

Grundform des Verbs

Koine

wörtl. *die Gemeine*, nämlich Sprache, entstanden aus den zwei Hauptdialekten des klassischen Griechischen (Attisch und Jonisch), die seit dem 4. Jahrhundert vor Christus in allen Ländern des Mittelmeerraumes verwendet wurde.

Leseprobe.clv.de

Komparativ / Superlativ

Die Steigerungsformen des Adjektivs: »groß« (*Positiv*), »größer« (*Komparativ*), »am größten« (*Superlativ*).

Perfekt

Es ist resultativ, d. h. es markiert das Ergebnis eines Geschehens und hat dann Präsensbedeutung; z. B. Joh 3,18: »ist schon gerichtet (Perf.)«, wörtl. »ist gerichtet worden und *ist* daher gerichtet«; Jak 1,6: »der Zweifelnde gleicht (Perf.) einer Meereswoge«.

Partizip

Entsprechend dem Deutschen »sehend, tragend, arbeitend« etc. Im Gr. kann das Partizip im Präsens, Aorist, Perfekt und Futurum gebildet werden. Das Partizip markiert aber nicht Zeitstufen oder Zeitlagen (Ausnahme: Partizip Futurum), sondern – wie auch die konjugierten Verben – den Aspekt. Dabei kann das Partizip folgende Funktionen haben:

- final, d. h. eine Absicht ausdrückend; z. B. Mt 19,3: »um ihn auf die Probe zu stellen«.
- konditional, d. h. eine Bedingung ausdrückend: z. B. Mt 21,22: »wenn ihr Glauben habt«.
- modal, d. h. die Art und Weise od. einen Begleitumstand ausdrückend; z. B. Mt 2,2: »wobei sie sagten«.
- konzessiv, d. h. einräumend sein; z. B. Mt 7,11: »obwohl ihr böse seid«.
- temporal, d. h. ein Zeitverhältnis ausdrückend (vorzeitig, gleichzeitig oder nachzeitig); z. B. Mt 8,1: »Als er vom Berg herabstieg«.

Leseprobe.elv.de

Leseprobe clv.de

Ein Logbuch für deine Notizen

Dieses Logbuch dient dazu, den Gedankengang des biblischen Autors zu erforschen und nachzuvollziehen. Nutze den Platz zwischen den Zeilen und am Seitenrand, um deine Textbeobachtungen festzuhalten.

Neben deinen Beobachtungen im Bibeltext sind auch Hintergrundinformationen sehr wichtig, um ein Bibelbuch zu verstehen. Jedes der biblischen Bücher wurde in einem bestimmten Kontext und aus einem bestimmten Anlass geschrieben. Schreibe dir hier im Laufe deines Studiums die wichtigsten Hintergrundinformationen zu diesem Bibelbuch auf, um den Bibeltext besser verstehen zu können.

Autor:

Empfänger:

Abfassungszeit:

Leseprobe clv.de

Historisch-kultureller Kontext:

Historische und theologische Themen:

Absicht und Zweck des Buches:

Leseprobe clv.de

Die gute Botschaft nach Matthäus

1 Buch des Geschlechts[a] Jesu, des Gesalbten, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

2 Abraham zeugte Isaak; Isaak zeugte Jakob, Jakob zeugte Juda und seine Brüder; 3 Juda zeugte Phares und Zara von der Thamar; Phares zeugte Esrom, Esrom zeugte Aram, 4 Aram zeugte Aminadab, Aminadab zeugte Nahasson, Nahasson zeugte Salmon, 5 Salmon zeugte Boas von der Rahab; Boas zeugte Obed von der Ruth; Obed zeugte Isai, 6 Isai zeugte David, den König.

David zeugte Salomon von der, die Urias Frau gewesen; 7 Salomon zeugte Roboam, Roboam zeugte Abia, Abia zeugte Asa, 8 Asa zeugte Josaphat, Josaphat zeugte Joram,

a od. »Buch der Geburt«, »Buch der Abstammung«. *biblos geneseōs* ist eine direkte Übernahme des gr. Textes von 1Mo 5,1.

Leseprobe clv.de

Joram zeugte Osia, [9] Osia zeugte Joatham, Joatham zeugte Achas, Achas zeugte Ezekia, [10] Ezekia zeugte Manasse, Manasse zeugte Amon, Amon zeugte Josia, [11] Josia zeugte Jechonia und seine Brüder um [die Zeit] der Deportation[a] nach Babylon.

[12] Nach der Deportation nach Babylon zeugte Jechonia Salathiel, Salathiel zeugte Zorobabel, [13] Zorobabel zeugte Abiud, Abiud zeugte Eliakim, Eliakim zeugte Asor, [14] Asor zeugte Zadok, Zadok zeugte Achim, Achim zeugte Eliud, [15] Eliud zeugte Eleasar, Eleasar zeugte Matthan, Matthan zeugte Jakob, [16] Jakob zeugte Joseph, den Mann der Maria, aus der Jesus geboren wurde, welcher der Gesalbte genannt wird.

[17] Alle Geschlechter von Abraham bis auf David sind also vierzehn Geschlechter, und von David bis zur Deportation nach Babylon vierzehn Geschlechter, und von der Deporta-

a *metoikesia*, wörtl. »Umhausung«, d. h. Umsiedlung.

Leseprobe clv.de

tion nach Babylon bis auf den Gesalbten vierzehn Geschlechter.

18 Die Geburt Jesu, des Gesalbten, war so: Als Maria, seine Mutter, dem Joseph verlobt war[a], wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, als schwanger[b] erfunden vom Heiligen Geist. 19 Joseph aber, ihr Mann, da er gerecht war[c], und sie nicht bloßstellen[d] wollte[e], beschloss er, sie heimlich zu entlassen[f]. 20 Während er diese Dinge überlegte[g] – Da![h] Ein Engel des Herrn erschien ihm im Traum und sagte[i]: Joseph, Sohn Davids, schrick nicht [davor zurück][j], Maria, deine Frau, zu dir zu neh-

a Part. Aor. temporal.
b wörtl. »im Bauch habend«; man vgl. das Schwedische *havande*: »habend«, d. h. schwanger.
c wörtl: »gerecht seiend«, Part. Präs. kausal.
d *deigmatizō*; wörtl. »zum *deigma* [›Zeigestück‹] machen«.
e wörtl. »nicht wollend«, Part. Präs. kausal.
f *apolyō*; in Mt 5,31.32; 19,3.7.8.9 verwendet für die Ehescheidung.
g wörtl. »diese Dinge überlegend«, Part. Präs. temporal.
h *idou*; eig. »Schau!«, also ein Verb, wird aber verwendet als eine nicht konjugierte Partikel, welche die Aufmerksamkeit auf das darauf Folgende lenkt. Mit *idou* übersetzte die LXX stets das hebr. *hinnēh* mit der Grundbedeutung: »hier«; traditionelle Übersetzung des gr. *idou*: »Siehe!«; oft besser zu übersetzen mit »Da!«, »Schau!«, »Seht!« u. ä.
i wörtl. »sagend«; Part. Präs. modal.
j Der ingressive Aor. von *phobeomai* [»sich fürchten«] hält hier den Moment fest, an dem Furcht ihn befallen hatte.

Leseprobe cly.de

men, denn das in ihr Gezeugte ist vom Heiligen Geist. 21 Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus[a] geben[b], denn ER wird sein Volk retten von ihren Sünden. 22 Dies alles ist geschehen, damit erfüllt würde, was von dem Herrn durch den Propheten geredet wurde, als er sagte[c]:

23 »*Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und man wird*[d] *ihm den Namen Emmanuel geben*«, [Jes 7,14], was übersetzt ist: Gott mit uns. 24 Als Joseph vom Schlaf erwacht war[e], tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und er nahm seine Frau zu sich. 25 Er hatte jedoch keinen ehelichen Umgang mit ihr[f], bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte; und er gab ihm den Namen Jesus.

a Kurzform des Namens *Jehoschua* [»Jahweh rettet«].
b wörtl. »du sollst seinen Namen Jesus rufen«.
c wörtl. »sagend«; Part. Präs. temporal.
d wörtl. »sie werden«. Im Gr. verwendet man den Pl. »sie« auch für »man«.
e Part. Aor. temporal.
f wörtl. »erkannte« (Imperf.), womit die Dauer ausgedrückt wird.

Leseprobe clv.de

2 Als Jesus in Bethlehem in Judäa geboren worden war[a], in den Tagen des Königs Herodes – Seht! Weise[b] kamen vom Aufgang [der Sonne][c] nach Jerusalem, 2 wobei sie sagten[d]: Wo ist der [neu]geborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern beim Aufgehen gesehen, und wir sind angekommen[e], um ihm zu huldigen.[f] 3 Als der König Herodes das hörte[g], wurde er bestürzt[h] und ganz Jerusalem mit ihm. 4 Und er versammelte[i] alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Gesalbte geboren werden sollte, 5 und sie sagten ihm: In Bethlehem in Judäa. Denn so ist es geschrieben durch den Propheten: 6 »*Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keines-*

a Part. Aor. temporal.
b *magoi* (Pl. *magos*), d. h. »Magier«; so hießen in Babylon die Gelehrten, die auch Sterndeuter waren.
c d. h. von Osten.
d Part. Präs. modal.
e Aor., d. h. das Eintreffen nach dem langen Reisen wird markiert.
f od. »anzubeten«.
g Part. Aor. temporal.
h od. »erschüttert« (Joh 11,33; 12,27), »in Unruhe gebracht«.
i Part. Aor. temporal.

Leseprobe.clv.de

wegs die geringste unter den Führern Judas; denn aus dir wird hervorkommen ein Führer, der meinem Volk Israel Hirte sein wird.« [Mi 5,1.3; vgl. 2Sam 5,2; 1Chr 11,2]

7 Daraufhin, indem er die Weisen heimlich zu sich rief[a], erkundete sich Herodes genau von ihnen die Zeit, wann der Stern erschienen war. 8 Und als er sie nach Bethlehem schickte[b], sagte er: Zieht hin und forscht mit Sorgfalt nach dem Kind. Sobald ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hinkomme und ihm huldige. 9 Als sie den König gehört hatten[c], zogen sie los. Und da! Der Stern, den sie beim Aufgehen gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er, angekommen[d], oben über dem Ort stehen blieb, wo das Kind war. 10 Als sie den Stern sahen[e], freuten sie sich mit sehr großer Freude. 11 Und als sie ins Haus ein-

a Part. Aor. modal.
b Part. Aor. temporal.
c Part. Aor. temporal.
d Part. Aor. temporal; effektiver Aor. von *erchomai* [»kommen«].
e Part. Aor. temporal.

Leseprobe clv.de

traten,[a] fanden sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und indem sie niederfielen,[b] beteten sie es an. Und sie taten ihre Schätze auf[c] und brachten ihm Gaben dar: Gold und Weihrauch und Myrrhe. 12 Und weil sie im Traum eine Weisung erhalten hatten,[d] nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie[e] auf einem anderen Weg zurück an ihren Ort[f].

13 Als jene zurückgezogen waren[g] – Da! Ein Engel des Herrn erscheint dem Joseph im Traum, wobei er sagte[h]: Steh auf,[i] nimm das Kind und seine Mutter mit dir und fliehe nach Ägypten, und sei dort, bis ich es dir sage; denn Herodes ist im Begriff, das Kind zu suchen, um es umzubringen[j].

a Part. Aor. temporal.
b Part. Aor. modal.
c Part. Aor. temporal.
d Part. Aor. kausal; wörtl. »gewiesen« von *chrēmatizō* [»eine Weisung geben«].
e od. »entwichen sie« [*anachōreō*], wie in V. 13.14.22; 4,12; Joh 6,15.
f od. »Gegend«, »Landstrich«.
g Part. Aor. temporal.
h Part. Präs. modal; so auch V. 20.
i Part. Aor. temporal; wörtl. »aufstehend«. Das Partizip ist hier semantisch einem Imperativ gleich.
j od. »zugrunde zu richten«, »zu verderben«.

Leseprobe clv.de

14 Da stand er auf[a], nahm [noch] in der Nacht das Kind und seine Mutter zu sich und zog weg nach Ägypten. 15 Und er war dort bis zum Tod[b] des Herodes, damit erfüllt würde, was von [dem] Herrn geredet wurde durch den Propheten, welcher sagt:[c] »*Aus Ägypten rief ich meinen Sohn.*« [Hos 11,1]

16 Darauf, einsehend,[d] dass er von den Weisen verspottet[e] worden war, wurde Herodes sehr wütend. Und, indem er hinsandte,[f] ließ er alle Knaben beseitigen[g], die in Bethlehem und in seiner ganzen Umgebung waren, vom Zweijährigen [an] und darunter, entsprechend der Zeit, die er von den Weisen genau erkundet hatte. 17 Damals wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet

a Part. Aor. temporal; so auch V. 20.
b *teleutē*, eig. »Ende«; davon das Verb *teleutaō* [»sterben«] in V. 19; 9,18; 15,4.
c Part. Präs. temporal; so auch V. 17.
d Part. Aor. temporal; so auch V. 21.
e *empaizō*, wörtl. »zum Kind machen«, »als Kind behandeln«, d. h. wie mit einem Kind ein Spielchen treiben; wie in 20,19; 27,29.31.41; hier auch: »hintergangen«.
f Part. Aor. modal.
g wörtl. »er beseitigte«.

Leseprobe clv.de

wurde, welcher sagt: 18 *»Eine Stimme wurde in Rama gehört, viel Weinen und Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.«*

[Jer 31,15]

19 Als Herodes gestorben war[a] – Da! Ein Engel des Herrn erscheint dem Joseph in Ägypten im Traum 20 wobei er sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn die nach dem Leben[b] des Kindes trachteten, sind gestorben. 21 Da stand er auf und nahm das Kind und seine Mutter zu sich und kam in das Land Israel. 22 Als er aber hörte,[c] Archelaus sei König über Judäa anstelle seines Vaters Herodes, befiel ihn Angst[d], dorthin zu gehen. Als er im Traum eine Weisung erhielt,[e] zog er weg in das Gebiet[f] von Galiläa. 23 Und [dort] ange-

a Part. Aor. temporal.
b wörtl. »Seele«.
c Part. Aor. temporal.
d Ingressiver Aor., wie in 1,20.
e Part. Aor. temporal.
f wörtl. »in die Teile«.

Leseprobe cly.de

kommen,[a] ließ er sich nieder in einer Stadt, genannt Nazareth, damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet wurde: *Er wird Nazarener genannt werden.*

3 In jenen Tagen kommt Johannes der Täufer, indem er in der Wüste von Judäa verkündet [2] und sagt:[b] Tut Buße, denn die Königsherrschaft[c] der Himmel ist nahe gekommen. [3] Denn dieser ist es, der durch Jesaja, den Propheten, angekündigt wurde, indem er sagte:[d] »*Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade.*« [Jes 40,3] [4] Er, Johannes, hatte ein Kleid[e] aus Kamelhaar und einen ledernen Gürtel um seine Hüfte; seine Speise war Heuschrecken und wilder Honig. [5] Darauf gingen [nach und nach] zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und das ganze Umland des Jordan;

a Part. Aor. temporal.
b wörtl. »verkündigend und sagend«; Part. Präs. modal.
c *basileia*; auch »Königreich«, »Königtum«.
d Part. Präs. modal (od. temporal: »als er sagte«).
e wörtl. »Johannes hatte sein Kleid«, aber so sagt man auf Deutsch nicht.

Leseprobe clv.de

6 und sie ließen sich von ihm im Jordanfluss taufen, unter Bekennen ihrer Sünden.[a] 7 Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah[b], sagte er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch zu verstehen gegeben[c], ihr würdet dem bevorstehenden Zorn entrinnen[d]? 8 Bringt also Frucht, der Buße würdig! 9 Und meint nicht, ihr [könntet] euch selbst sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken. 10 Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt: Jeder Baum, der nicht gute[e] Frucht bringt, wird also abgehauen und ins Feuer geworfen.

a wörtl. »ihre Sünden bekennend«; Part. Präs. modal.
b Part. Aor. temporal.
c *hypodeiknymi*; »unter der Hand zeigen«, »andeuten«; od. ganz allgemein »zeigen«; wie in Lk 6,47; 12,5; Apg 9,16; 20,35.
d der Aor. von *pheugō* [»fliehen«] bezeichnet hier das erfolgreiche Fliehen, also »davonkommen«, »entrinnen« (wie in Heb 11,34: »der Schneide des Schwertes entrinnen«, »entkommen«). »fliehen« ergäbe einen ganz falschen Sinn, denn die Aufforderung, vor Gottes Zorn zu fliehen, gilt für alle.
e *kalos*; auch »schön«, »trefflich«, »edel«.

Leseprobe clv.de

11 ICH taufe euch mit Wasser zur Buße;
der nach mir Kommende ist aber stärker als
ich. Dessen Sandalen zu tragen, bin ich nicht
gut genug[a]. Der wird euch mit Heiligem
Geist und Feuer taufen. 12 In seiner Hand ist
die Worfschaufel, und er wird seine Tenne
durchsäubern[b] und seinen Weizen in die
Scheune sammeln. Die Spreu hingegen wird
er verbrennen mit unlöschbarem Feuer.

13 Dann kommt Jesus aus Galiläa an den
Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen
zu lassen. 14 Aber Johannes wollte ihn hin-
dern[c], indem er sagte[d]: ICH habe nötig, von
dir getauft zu werden, und DU kommst zu
mir? 15 Doch Jesus antwortete ihm: Lass es
jetzt zu! Denn so ziemt es sich für uns, alle
Gerechtigkeit zu erfüllen. Da lässt er [es] ihm

a *hikanos*; »hinlänglich«, »genug« wie in 28,12; 2Kor 2,16 und damit fähig (vgl. 2Tim 2,2).
b vgl. Jes 4,4; 14,23.
c *diekōlyen*; ein konatives Imperf., d. h. es drückt den Versuch bzw. die Absicht aus (vgl. Gal 1,13; Joh 6,17).
d Part. Präs. modal.

Leseprobe clv.de

zu. 16 Getauft worden,[a] stieg Jesus sogleich aus
dem Wasser herauf. Und seht! Die Himmel
wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist
Gottes wie eine Taube herabsteigen[b] und auf
ihn kommen. 17 Und da! Eine Stimme aus
den Himmeln sagt[c]: Dieser ist mein geliebter
Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.[d]

4 Darauf wurde Jesus vom Geist hinauf-
geführt in die Wüste, um vom Teufel
versucht zu werden. 2 Und als er vierzig Tage
und vierzig Nächte gefastet hatte[e], hungerte
ihn zuletzt.

3 Und zu ihm hintretend[f], sagte der Versu-
cher zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, sag,
dass diese Steine Brote werden sollen. Doch
er antwortete: 4 Es ist geschrieben: »*Nicht von*

a Part. Aor. temporal.
b Ein Wortspiel: in V. 16a: *anabainō* [»heraufsteigen«]; in V. 16b: *katabainō* [»herabsteigen«].
c wörtl. »sagend«.
d Aor. von *eudokeō* für eine zeitlos gültige Wahrheit; zu vergleichen mit Jes 42,1, wo das hebr. Perfekt *rātzətāh* steht, das dort (wie im Hebr. regelmäßig bei Verben des Sagens und Denkens in direkter Rede) ebenfalls zeitlos ist: »Meine Seele hat Wohlgefallen.«
e Part. Aor. temporal.
f Part. Aor. temporal.

Leseprobe.cly.de

Brot allein soll der Mensch leben[a]*, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht*[b].« [5Mo 8,3]

5 Dann nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt, und er stellte ihn auf die Zinne der Tempelanlage,[c] 6 und er sagt zu ihm: Wenn du Gottes[d] Sohn bist, wirf dich hinab; denn es ist geschrieben: »*Er wird seinen Engeln deinetwegen befehlen, und sie werden dich auf Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht etwa an einen Stein stoßest.*« [Ps 91,11.12] 7 Jesus sagte zu ihm: Wiederum ist geschrieben: »*Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.*« [5Mo 6,16]

8 Wieder nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und er zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit; 9 und er sagte zu ihm: Dies alles will ich dir geben,

a Das Futurum ist hier im modalen Sinn zu verstehen; so auch in V. 7.10.
b *ekporeuomai*; das gleiche Wort wie in Lk 4,22.
c *hieron*; der ganze Tempelkomplex, im Gegensatz zum *naos*, dem eigentlichen Heiligtum.
d durch die Wortstellung betont.

Leseprobe clv.de

wenn du, indem du niederfällst[a], mich anbetest. 10 Dann sagt Jesus zu ihm: Hinweg[b], Satan! Denn es ist geschrieben: *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen[c].«* [5Mo 6,13] 11 Dann lässt der Teufel von ihm ab. Und da! Engel traten heran und dienten ihm.

12 Als er hörte[d], dass Johannes ausgeliefert worden war, zog er sich zurück nach Galiläa. 13 Und er verließ[e] Nazareth und kam[f] und ließ sich nieder in Kapernaum, [das] am See[g] [liegt], in den Gebieten[h] von Sebulon und Naphtali, 14 damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde[i], indem er sagte:[j] 15 *»Land Sebulon und Land Naphtali, Weg des*

a Part. Aor. modal.
b wörtl. »geh weg!«.
c *latreuō*; meint im NT stets »Gott dienen« (vgl. Lk 1,74; 2,37; Apg 7,7; Röm 1,9; nur eine Ausnahme: Heb 8,5).
d Part. Aor. temporal.
e Part. Aor. temporal.
f Part. Aor. temporal.
g eig. »Meer«; große Seen wurden als Meer bezeichnet; so auch im Folgenden.
h wörtl. »in den Grenzen«.
i *to rhēthen* [»das Gesagte«] ist ein Passivum divinum (göttliches Passiv); vgl. 1,22.
j Part. Präs. modal (od. temporal: »als er sagte«).

Leseprobe cv.de

Sees, jenseits des Jordan, Galiläa der Heiden:
16 *Das Volk, das in Finsternis sitzt, sah ein großes Licht, und denen, die im Land und Schatten des Todes sitzen, ging Licht auf.«* [Jes 8,23; 9,1]

17 Von da an begann Jesus zu verkünden und zu sagen: Tut Buße, denn die Königsherrschaft der Himmel ist nahe gekommen.

18 Am See von Galiläa entlanggehend,[a] sah er zwei Brüder: Simon, den man Petrus nennt, und Andreas, seinen Bruder, wie sie ein Wurfnetz in den See warfen, denn sie waren Fischer. 19 Und er sagt zu ihnen: Kommt her[b], mir nach! Und ich werde euch zu Menschenfischern machen. 20 Sogleich die Netze verlassend,[c] traten sie[d] in seine Nachfolge. 21 Und als er von dort weiterging, sah er zwei andere Brüder: Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und Johannes, seinen Bruder, im Boot mit ihrem

a Part. Präs. temporal.
b *deute*; die gleiche Aufforderung wie in 11,28.
c Part. Aor. temporal.
d so, wenn man den Aor. ingressiv auffasst; auch komplexiv möglich (die gesamte Zeit der Nachfolge zusammenfassend).

Leseprobe clv.de

Vater Zebedäus, wie sie ihre Netze instand setzten. Und er rief sie. 22 Sogleich verließen sie das Boot und ihren Vater und folgten ihm.

23 Und er zog umher in ganz Galiläa, wobei er in ihren Synagogen lehrte und die gute Botschaft von der Königsherrschaft verkündete und jede Krankheit und jede Schwachheit[a] im Volk heilte[b].

24 Und sein Ruf ging aus in ganz Syrien; und sie brachten zu ihm alle, denen es übel ging durch mancherlei Krankheiten, und von Qualen Gedrückte und von Dämonen Befallene[c] und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. 25 Und es folgten ihm[d] große Mengen von Galiläa und [der] Dekapolis[e] und Jerusalem und Judäa und [von] jenseits des Jordan.

a *malakia*; »Weichheit«, »Schlaffheit« (nur noch belegt in Mt 9,35; 10,1); von *malakos*; »weich«, »weichlich« (Mt 11,8; 1Kor 6,9).
b Part. Präs. modal; wörtl. »lehrend«, »predigend«, »heilend«.
c *daimonizomenoi*; wörtl. »Dämonisierte«.
d komplexiver Aor., der die ganze Zeit, in der große Mengen ihm folgten, zusammenfasst.
e gr. für »Zehnstädtegebiet«; so hieß eine Region östlich des Jordans.

Leseprobe.clv.de

5 Als er die Volksmengen sah[a], stieg er auf
den Berg, und als er sich setzte[b], traten
seine Jünger zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund
auf[c], lehrte sie und sagte:

3 Glückselig die dem Geist nach Armen,
denn IHNEN gehört die Königsherrschaft der
Himmel.

4 Glückselig die Trauernden, denn SIE
werden getröstet werden.

5 Glückselig die Sanftmütigen, denn SIE
werden das Land erben.

6 Glückselig die nach Gerechtigkeit Hun-
gernden und Dürstenden, denn SIE werden
gesättigt werden.

7 Glückselig die Barmherzigen, denn SIE
werden Barmherzigkeit erfahren.

8 Glückselig die im Herzen Reinen, denn
SIE werden Gott schauen.

a Part. Aor. temporal.
b Part. Aor. temporal; Die Lehrer setzten sich stets zum Lehren (weshalb man heute noch sagt, jemand habe einen Lehrstuhl inne).
c Part. Aor. temporal.

Leseprobe clv.de

9 Glückselig die Friedensstifter, denn SIE
werden Söhne Gottes heißen.

10 Glückselig die um der Gerechtigkeit
willen Verfolgten, denn IHNEN gehört die
Königsherrschaft der Himmel.

11 Glückselig seid ihr, wenn sie euch
beschimpfen[a] und verfolgen und lügnerisch[b]
alles Böse gegen euch reden um meinetwil-
len. 12 Freut euch und frohlockt, denn euer
Lohn ist groß in den Himmeln; denn ebenso
verfolgten sie die Propheten, die vor euch
waren.

13 Ihr seid das Salz der Erde; wenn aber
das Salz stumpf[c] geworden ist,[d] womit soll es
gesalzen werden? Es taugt zu nichts[e] mehr, als
hinausgeworfen[f] und von den Menschen zer-
treten zu werden.

14 Ihr seid das Licht der Welt; eine Stadt,

a od. »schmähen« (wie in 27,44), »schelten« (wie in 11,20).
b wörtl. »lügend«; Part. Präs. modal.
c wörtl. »töricht«, »witzlos«, »ohne Schärfe«.
d gemeint ist wohl: wenn es sich als stumpf herausstellt.
e wörtl. »es hat Kraft zu nichts«.
f Part. Aor. modal.

Leseprobe cly.de

die oben auf einem Berg liegt, kann sich nicht verbergen. 15 Man zündet auch nicht eine Lampe an und setzt sie unter den Scheffel[a], sondern auf den Leuchter, und sie leuchtet allen, die im Haus sind. 16 Ebenso soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen.

17 Denkt nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn in Wahrheit[b] sage ich euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht EIN Jota oder EIN Strichlein vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. 19 Wer also irgendeines dieser geringsten Gebote auflöst und die Menschen so lehrt, wird der Geringste heißen in der Königsherrschaft der Himmel; wer sie aber tut und lehrt,

a *modios*; ein Getreidemaß von knapp 9 Litern.
b *amen*.

Leseprobe clv.de

der wird der Größte[a] heißen in der Königsherrschaft der Himmel.

20 Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht übersteigt[b], werdet ihr keineswegs in die Königsherrschaft der Himmel eingehen.

21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht töten[c]; wer aber irgend tötet, ist[d] dem Gericht verfallen[e]. 22 Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder zürnt, ist dem Gericht verfallen; und wer irgend zu seinem Bruder sagt: Raka![f], ist dem Hohen Rat verfallen; und wer irgend sagt: [Du] Tor!, ist der Feuerhölle[g] verfallen. 23 Wenn du also deine Gabe zum Altar bringst und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich

a *megas*; »groß«; hier steht die Grundform für den Superlativ (vgl. 22,36), daran ersichtlich, dass es das Gegenüber bildet zur »der Geringste«.
b *perisseuō*; wörtl. »im größeren Überfluss vorhanden ist«.
c od. »morden«.
d wörtl. »wird sein«.
e d. h. er wird sich vor dem Gericht verantworten müssen.
f Aram.; wörtl. »Hohlkopf«.
g od. »feurige Hölle«; wörtl. »Hölle des Feuers«.

Leseprobe clv.de

hat, [24] lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm[a] und bring deine Gabe dar. [25] Sei deinem Widersacher[b] bald wohlgesinnt, solange du mit ihm auf dem Weg bist, damit der Widersacher dich nicht dem Richter überliefere, und der Richter dem Gerichtsdiener, und du ins Gefängnis geworfen werdest. [26] In Wahrheit sage ich dir: Du wirst von dort keinesfalls herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig[c] bezahlt hast.

[27] Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: Du sollst nicht ehebrechen. [28] ICH aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat schon Ehebruch mit ihr begangen in seinem Herzen. [29] Wenn dein rechtes Auge dir zum Anstoß [zur Sünde] wird, reiß es aus und wirf es von dir, denn es ist dir nütze, dass

a Part. Aor. modal; wörtl. »kommend« (d. h. indem du kommst), wobei das Partizip hier – wie so oft in entsprechendem Satzgefüge – die Funktion eines Imperativs hat.
b *antidikos*; hier: »Prozessgegner«.
c *Quadrans* (lat.); die kleinste römische Münze.

Leseprobe clv.de

eines deiner Glieder umkomme und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen werde. 30 Und wenn deine rechte Hand dir zum Anstoß [zur Sünde] wird, hau sie ab und wirf sie von dir, denn es ist dir nütze, dass eines deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.

31 [Zu den Alten] wurde gesagt:[a] Wer irgend seine Frau entlässt, gebe ihr einen Scheidebrief. 32 Ich aber sage euch: Jeder, der seine Frau entlässt, außer aufgrund von Hurerei[b], [macht, dass mit ihr Ehebruch begangen wird][c]; und wer irgend eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

33 Wiederum habt ihr gehört, dass zu den Alten gesagt wurde: Du sollst nicht falsche Eide leisten! Du sollst dem Herrn deine Eide erfüllen! 34 Ich aber sage euch: Überhaupt nicht schwören! Weder beim Himmel, denn

a vgl. 5Mo 24,1.
b *porneia*; kann man jeweils auch mit »Unzucht« übersetzen.
c M: »macht, dass sie die Ehe bricht«.

Leseprobe cv.de

er ist Gottes Thron, 35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße, noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs. 36 Noch sollst du bei deinem Kopf schwören, denn du vermagst nicht, EIN Haar weiß oder schwarz zu machen. 37 Eure Rede sei: »Ja« – [ein] Ja, »Nein« – [ein] Nein. Was darüber hinaus [geht], ist aus dem Bösen.

38 Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: »*Auge um Auge, und Zahn um Zahn.*« [2Mo 21,24; 3Mo 24,20] 39 ICH aber sage euch: Dem Bösen nicht widerstehen! Sondern jedem, der dich auf deine rechte Backe schlägt, dem kehre auch die andere zu. 40 Und wer mit dir einen Rechtsstreit führen und dein Hemd nehmen will, dem lass auch den Mantel. 41 Und jeder, der dich nötigt, eine Meile[a] zu gehen, mit dem geh zwei. 42 Dem, der dich bittet, gib, und von dem, der von dir borgen will, wende dich nicht ab!

a *milion*; ein Längenmaß, bestehend aus acht Stadien; 1478 m.

Leseprobe clv.de

EsraBibel (ESB)
Die gute Botschaft nach Matthäus
Logbuch

1. Auflage 2024

ISBN (EBTC): 978-3-96957-231-3
ISBN (CLV): 978-3-86699-858-2 (Artikel-Nr. 256858)

Copyright © 2024
EBTC · Europäisches Bibel Trainings Centrum e. V.
An der Schillingbrücke 4 · 10243 Berlin
www.ebtc.org

Herausgegeben in Koproduktion mit:
CLV · Christliche Literatur-Verbreitung e. V.
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Satz & Umschlag: Johannes Heckl, Alexander Benner
Druck und Bindung: ARKA, Cieszyn (Polen)

Übersetzer der ESB: Benedikt Peters
ESB-Textstand: 2024-03

Sollten sich Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Satzfehler eingeschlichen haben, sind wir für Rückmeldungen dankbar. Nutze dazu bitte diesen QR-Code oder die folgende E-Mail-Adresse: **fehler@ebtc.org**

Dieses Werk ist in allen Bereichen rechtlich geschützt. Die Verwendung ohne vorherige Genehmigung des Verlags ist nicht zulässig.

ISBN (EBTC):



ISBN (CLV):

